

Gott in der Stille hören (Gottesdienst 24.01.10) Hilfen zur Nacharbeit

Rückblick: Wie erging es uns damit, täglich 10 Gründe zum Danken aufzuschreiben?

Ein Freund ruft an und sagt, er freue sich, mal wieder mit mir reden zu können. Dann folgt ein langer Monolog. Am Ende bedankt er sich für das gute Gespräch. Was bleibt zurück? Beschreibe die Gefühle!

Könnte es sein, dass es Gott mit uns manchmal auch so geht, wenn wir beten? Wie muss er sich fühlen? Was fehlt in der Beziehung? (s. auch Joh 15, 15)

Denkt an das Theaterstück? Warum verpasste die Frau die Begegnung mit Jesus?

Lesen : **1.Sam 3, 1-21: Samuel lernt Gott kennen**

Fragen:

- Schlechte Zustände im Priesterdienst (Kap. 2, 22.29) – Welche Auswirkungen haben Sünde für unsere Beziehung zu Gott (→ 3,1)?
- Wo mache ich nur noch „Dienst nach Vorschrift“?
- Was ist Eli's Problem?
- Welche Vorstellungen hatte Samuel von Gott? Wie sah seine Beziehung aus?
- Vorher (3,3)? Nachher (3, 19ff)?
- Kann man „Hören auf Gottes Stimme“ lernen?
- Wie spricht Gott heute zu uns?
Gibt es Erfahrungen?
Erlebnisse?



„Rede, Herr, denn dein Knecht hört.“

Welche Haltung drückt dieser Satz aus?

Ein Beispiel, wie Samuel Gottes Stimme hörte, ist die Auswahl des zweiten Königs (David) in Kap. 16. Was fällt euch auf? Könntet ihr den Satz vervollständigen: „Auf Gott hören erfordert...“

Weitere Texte:

Joh 10, 1-4.27-28: Jesus geht davon aus, dass wir seine Stimme kennen und folgen.

1. Joh 1, 5-10: Auf Gott hören ist keine Frage der Technik, sondern der guten Beziehung. Was ist für diese Beziehungspflege wichtig?

Prophetische Rede: **1.Kor 14, 1-5** (eigentl. das ganze Kapitel)

Was ist der Unterschied zwischen proph. Rede und Wahrsagerei?

Wie könnten wir der proph. Rede einen gebührenden Raum in der Gemeinde geben?

Wie reagiere ich auf Menschen, die mir mit einem „Wort Gottes“ kommen? Bin ich skeptisch? Offen? Bereit, darüber zu beten und nachzudenken? Darf Gott in mein Leben hineinreden? Wenn ja, wo wird das konkret? (s.auch 1. Thess 5, 19-21)